



RBB München e.V. Pressemitteilung

28.01.2017

Erst einmal hinten anstellen

Die Iguanas haben das Topspiel gegen die Skywheelers aus Frankfurt im wahrsten Sinne des Wortes vergeigt. Mit der schwächsten Leistung der laufenden Saison hatten die Leguane in Frankfurt nichts zu holen und gingen mit 42:63 unter. „Wir haben gestern unser schlechtestes Saisonspiel abgeliefert. Vor allem in der Offensive haben wir kein Bein auf den Boden gebracht - nichts getroffen. Das hat Frankfurt voll in die Karten gespielt. Das ist schade, weil wir in der Defense einige Bälle geklaut haben. Wir haben erst im letzten Viertel Zugriff auf das Spiel bekommen. Also ein völlig verdienter Sieg für Frankfurt. In dieser Woche werden wir vor allem daran arbeiten, unser Selbstvertrauen wieder zu stabilisieren und dann mit vollem Elan am nächsten Samstag in Heidelberg punkten“, so das Fazit von Trainer Andreas Ebertz.

Die Münchner gerieten von Anfang an in Rückstand und mussten im ersten Viertel bereits 20 Punkte durch die eigene Reuse fliegen sehen, während sie erst kurz vor dem ersten Pausenpfeiff ein wenig Fuß fassten und den Rückstand auf 6 Punkte hielten. Im zweiten Viertel setzte sich die stabilisierte Defensive fort, doch ging im Angriff nur ganz wenig zusammen. Mit erzwungenen Schüssen und fehlendem Zusammenspiel waren nur 4 erzielte Punkte das Ergebnis gegen gut stehende Frankfurter, die selbst schwerer zu Körben kamen, das Ergebnis jedoch auf 31:18 hochschrauben konnten.

In der Halbzeit nochmals von den Trainern an die eigenen Stärken und Geschlossenheit erinnert, gingen die ersten Minuten des dritten Abschnitts leider erneut in die falsche Richtung. Die Frankfurter verwerteten weiter ihre Defensivrebounds zu ruhig ausgespielten Punkten, während die Leguane ihre vielfältigen Stärken an diesem schwachen Tag einfach nicht finden konnten. Erst im letzten Viertel konnte sich Gabriel Robl einige Male gut in Szene setzen und die Mannschaft das Spiel ausgeglichener gestalten, an einer sehr enttäuschenden Niederlage ändert das allerdings nichts.

„Ich habe heute der Mannschaft leider nicht das geben können, was sie von mir braucht. Zwar konnten wir um die erste Viertelpause einen kurzen Kampf erzwingen, jedoch fehlte mir heute die Ruhe und dem Rest der Mannschaft Lösungen, um tief stehende, große Frankfurter in Verlegenheit zu bringen. Trotz allem denke ich sollten wir eine ganze Menge aus dem Spiel lernen anstatt die Köpfe hängen zu lassen. Wenn wir hart an unserem Spiel arbeiten und von Spiel zu Spiel und denken, kann die Saison noch immer mit einem sehr guten Ergebnis für uns unseren jungen Verein enden, “ so ein Benjamin Ryklin am nächsten Tag.

Den nächsten Schritt zurück zum Positiven kann das Team bereits kommende Woche in Heidelberg tun, wenn man am Samstag um 17 Uhr in der Kurpfalz auf das Team von Marco Hopp trifft.

Thomas Franz
RBB München e.V. Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Winzererstraße 25a, D-80797 München
+49 172/39 85 611, presse@rbb-muenchen.de